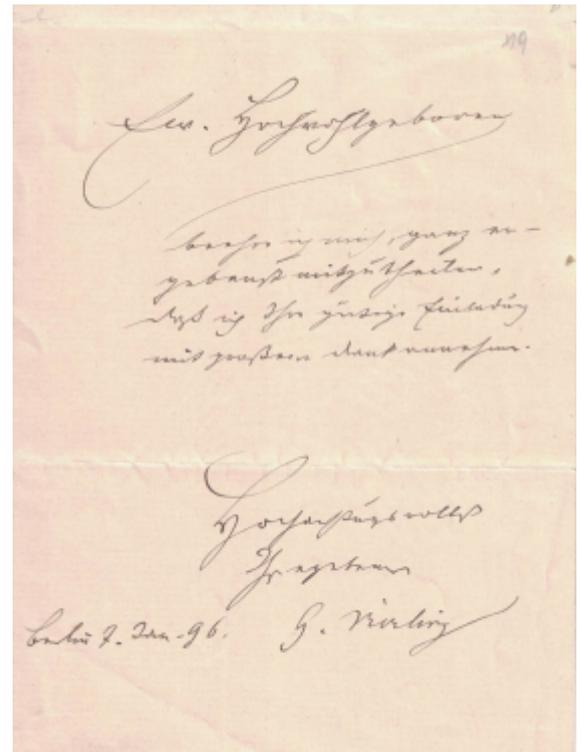


VIERLING, GEORG * Frankenthal 5. Sept. 1820 | † Wiesbaden 1. Juni 1901; Organist, Dirigent, Komponist



Vierling hatte u. a. bei [Heinrich Adam Neeb](#) in Frankfurt/M. und Johann Christian Heinrich → Rinck in Darmstadt Unterricht erhalten und ging 1847 nach Frankfurt/O., wo er als Organist und Leiter der Singakademie tätig war. Ende 1852 übernahm er die Stelle des Musikdirektors der Mainzer Liedertafel nach dem Ausscheiden [Karl Ludwig Fischers](#), trat aber im Oktober 1853 wieder zurück; sein Nachfolger wurde [Hermann Winkelmeier](#). Seit 1854 lebte Vierling in Berlin und bekleidete u. a. seit 1869 das Amt des königlich preußischen Musikdirektors.

Werke — Ab 1877 wurde → Schott in Mainz, bei dem bereits 1855 die vokalen Solo-Quartetten op. 11 erschienen waren, zu einem der Hauptverleger Vierlings: *Trio* (Kl., Vl., Vc.) op. 51 [1877] <> *Impromptus* (Kl.) op. 53 [1877] <> 2 *Gedichte* (3st. Fch.) op. 54 [1878] <> *Constantin* (Oratorium; KlA.) op. 64 [1888] <> *Salvum fac regem* (gem. Chor, Orch.; KlA) op. 74 [1891] <> *Serenade* (Vl., Kl.) op. 85 [1897] u. a.

Quellen — MMB <> Peth 1879 <> Festschrift 1884 <> weitere Quellen in D-MZI

Literatur — Birgit Schreier, Art. *Vierling* in MGG2P (dort weitere Angaben)

Abbildung: Briefliche Mitteilung Vierlings an einen unbekanntem Adressaten, Berlin 7. Jan. 1896 (D-KWbeer)

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=vierling&rev=1569522134>

Last update: **2019/09/26 20:22**

